

INHALTSVERZEICHNIS

<i>I. Einleitung</i>	9
<i>II. Kritische Überprüfung</i>	15
1. Das Fach Englisch als integrierender Bestandteil einer Hauptschule, die sich als weiterführende Schule versteht	15
2. Das Studium des künftigen Englischlehrers. Seine Schwerpunkte	16
3. Die Problematik der Englandkunde in ihrer Ausprägung als „Kulturkunde“	17
4. Einige Folgerungen, die sich aus den politischen Belastungen der Englandkunde ergeben	20
5. Grenzen und Möglichkeiten der Englandkunde in der Hauptschule	23
6. Stellenwert und Bedeutung der Englandkunde im Hochschulstudium des künftigen Englischlehrers	26
7. Wirkungen des englandkundlichen Hochschulstudiums auf die Unterrichtspraxis in der Hauptschule	28
<i>III. Versuch einer Grundlegung</i> (Systematischer Teil)	29
1. Das englandkundliche Studium weckt Situationsverständnis	29
2. Situationsverständnis als Voraussetzung des Hörens, Lesens und Verstehens in der Fremdsprache	29
3. Ein Beispiel für die Bedeutung des Situationsverständnisses: der Brief	32
4. Situationsverständnis und persönliche Begegnung	34
5. Situationsverständnis und literarische Übersetzung	35

6. Das Situationsverständnis vor dem Hintergrund der Problematik des Englischunterrichts nach der „Direkten Methode“	37
7. Situationsverständnis und Umgangsformen vor dem Hintergrund der englischen Überlieferung	38
8. Gefahren des Strebens nach englandkundlicher Systematik	41
9. Die „Bildungswerte“ einer Englandkunde, die sich nüchtern und unideologisch versteht	41
10. Englandkunde als Mittel der Gewinnung der geschichtlichen Dimension	42
11. Voraussetzung der Gewinnung eines wissenschaftlich vertretbaren Geschichtshorizonts: Abkehr vom Provinzialismus	44
12. Englandkunde als Bestandteil der Gesamtbemühung um die englische Sprache	45
<i>IV. Versuch einer Grundlegung</i>	
(Praktischer Teil – Lehrer und Englandkunde)	47
1. Die Rolle der englischen und amerikanischen Literatur im Studium des Englischlehrers	47
2. Zwei Beispiele der Besprechung literarischer Werke unter kulturkundlichem Aspekt:	51
Arthur Miller: Death of a Salesman	
Christopher Fry: The Dark is Light Enough	
3. Wirkungen und Anstöße der Begegnung mit Werken der englischen und amerikanischen Literatur	58
4. Exkurs: Stellenwert und Funktion der Didaktik des Englischen in der Lehrerbildung an wissenschaftlichen Hochschulen	59
5. Institutionenkunde als Anlaß der Begegnung mit der englischen Geschichte und Gesellschaft	
Beispiel: Das englische Rechtswesen	61
6. Institutionenkunde als Anlaß der Begegnung mit der englischen Geschichte und Gesellschaft	
Beispiel: Kirche und Religion in England	64

7. Praktische Auswirkungen gewisser Grundzüge der englischen Geschichte und Gesellschaft	
Beispiel: Gesetze und Spielregeln	70
8. Zusammenfassende Abgrenzung der englandkundlichen Begegnungsweise des Studenten von der des Schülers	72
V. <i>Versuch einer Grundlegung</i>	
(Praktischer Teil – Schüler und Englandkunde)	77
1. Englandkundlicher Unterricht an Hand des englischen Lehrbuches. Möglichkeiten und Grenzen	77
2. Beispiele für die Wichtigkeit der konkreten Berücksichtigung sozialer Bezüge:	80
a) Englische Mahlzeiten	80
mit Exkurs:	
Stereotypen, Idealklischees und deren Folgen:	
„Gentleman“ – „Puritaner“ – „Krämer“	
b) Haus, Wohnung und Familie	85
c) Schule	87
d) Straßenverkehr/Eisenbahnen etc.	87
e) Englische Feiertage. Der Sonntag	90
f) Geld, Maße und Gewichte, Briefmarken, Uhrzeit	94
g) Der Brief	97
3. Institutionenkunde im engeren Sinne und ihr didaktischer Ort	101
VI. <i>Zeitschriften- und Bücherschau</i>	103
1. Allgemeine Handreichungen, die Studenten und Lehrern im Alltag zur Verfügung stehen	107
A. Zeitschriften und Zeitungen	107
B. Funk- und Fernsehsendungen und dazugehörige Lehrerhefte	110
C. Vorträge und Veranstaltungen	112
2. Englandkundliche Handbücher, Paperbacks und Taschenbücher für die Bibliothek der Studenten und Lehrer	115
3. Preiswerte literarische Reihen für Hand- und Lehrerbibliothek	119
4. Bücher für die Lehrerbücherei der Schule	121
Anmerkungen	125